



St. Martin
St. Josef

PFARRGEMEINDERAT ST: MARTIN/ST.JOSEF

An die Mitglieder des Pfarrgemeinderates

11. PROTOKOLL

zur Sitzung des Pfarrgemeinderates am 19.11.2015 um 19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Ort:	Gemeindehaus St. Josef
Zeit:	19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Anwesend:	Hr. Pfarrer Heinz, Fr. Göb, Fr. Dr. Aulinger, Sr. Biesinger, Hr Czerlau, Fr. Dorsch, Hr. Eckert, Fr. Stefanie Schröder, Fr. Paul, Hr. Jaud
Gäste:	
Entschuldigt:	Hr. Brey, Hr. Strauch, Fr. Strauch, Hr. Bomhard, Fr. Dr. Schmölz-Häberlein

TOP	Inhalt	Verantwortl.	Termin
1	Begrüßung	Hr. Eckert	
2	Geistliches Wort	Fr. Dorsch	
3	Genehmigung des Protokolls		
4	Nachfolgekandidaten Die vormals noch auf der Wahlliste stehenden drei Kandidaten haben auf Anfrage ein Nachrücken in den PGR abgelehnt. Für die ausgeschiedenen Vertreter der Jugend haben sich Mara Eckert, Dominik Aulinger, Franziska Görtler, Julius Kaiser und Leonhard Schröder zur Verfügung gestellt. Sie werden, je nach Möglichkeit, abwechselnd anwesend sein. Korbian Kundmüller von den Pfadfindern wird ebenfalls eingeladen, an den Sitzungen teilzunehmen.		
5	Aktivitäten mit Flüchtlingen in der Gemeinde Integration von drei unbegleiteten Flüchtlingen in der Fußballmannschaft von Hr. Eckert. EDV-Kurse für unbegleitete Jugendliche durch Hr. Eckert. Organisation einer Kleiderkammer (Rotes Kreuz) auf dem		

	<p>Konversionsgelände durch eine Frauengruppe um Fr. Strauch. Deutschkurse für Kinder und Erwachsene von einer Schwester der Congregatio Jesu. Patenschaft für eine Syrische Familie durch Fr. Paul</p>		
6	<p>„Weihnachtlicher Dank“ an Ehrenamtliche Vorschläge: Weihnachtskarte an alle Ehrenamtliche mit einer Einladung zu einem Treffen (Essen) im Januar. Aktivendank als alleinige Veranstaltung, dafür aber zukünftig mehr noch auf die Jugend abgestimmt. Entscheidung: Ein weihnachtliches Schreiben des Seelsorgeteams an alle Ehrenamtlichen und weiterhin Aktivendank im Herbst. Das Thema soll aber in der März- oder Maisitzung nochmals aufgegriffen werden. Der Sachausschuss Jugend wird sich bis dorthin Gedanken machen, was den Zielort der Ehrenamtlichenfahrt betrifft.</p>	Hr. Eckert	
7	<p>St. Martin/St. Josef: Zwei Kirchen – eine Pfarrgemeinde? <u>Anfänge des Gemeindeteils St. Josef (Hain):</u> Hr. Einwich, ein Gemeindeglied, das von Anfang an aktiv mit dabei war referierte kurz zu folgenden Bereichen: Kirchenbau, Aufbau der Gemeinde, Probleme. Einige markante Punkte aus dem interessanten Referat: Das Seelsorgeteam bestand damals aus 1 Pfarrer, 2 ständigen Kaplänen, 1 Comboni-Missionar. Es gab eine große Anzahl von Gastpriestern. Die Gemeinde hatte die meisten Lektor(innen) der Diözese. Kleinkindergottesdienste wurden neu eingeführt. Aber es gab auch Rivalitäten zwischen St. Martin und St. Josef, vor allem bei den Jugendlichen. <u>Gemeineleben im „Heute“:</u> Der PGR beschäftigte sich mit dem aktuellen Gemeindeleben anhand von folgenden Fragen: Was läuft gut, was weniger gut? Was eint, was trennt? Zusammenfassung der eingebrachten Meinungen: Was läuft gut, was eint! Gute Zusammenarbeit in den ehrenamtlichen Gremien (PGR, SA, Wohnviertelhelfer ...) Minis und Pfadis verstehen sich gut und arbeiten ohne Konkurrenz zusammen. Es gibt eine sehr gute Seniorenarbeit. Die Durchführung beider Pfarrfeste wird von Ehrenamtlichen beider Gemeindeteile getragen. Es gibt ein gemeinsames Seelsorgeteam. Was läuft nicht so gut, was trennt? Weite Wege innerhalb des Gemeindegebietes, starke Eigenständigkeit der Gottesdienstbesucher, wenig Bereitschaft zur Flexibilität Prägung durch Gastzelebrenten in der Geschichte von St. Josef, Erwartungen der Vielfalt, z.B. Kleinkindergottesdienste, unzureichende Präsenz des Hr. Pfarrers in den Gottesdiensten von St. Josef, keine wöchentlichen Büroöffnungszeiten mehr in St. Josef, dadurch fehlender Ansprechpartner gerade auch für ältere Menschen auf dem Gebiet von St. Josef. Entscheidung bei längerer Kirchschißung von St. Martin die Gottesdienste nicht nach St. Josef zu verlegen, ungleichmäßige Besetzung der Gremien,</p>		

	Parallel stattfindende Gottesdienste an Festtagen und bei Angeboten, die die ganze Pfarrei betreffen, fehlender Wille zum langen Atem, „atmosphärische Störungen“, die oft nur durch Einzelne hervorgerufen werden,		
8	Klausurtagthema Vorschläge: Laudato si – Bedeutung für unser Gemeindeleben, Bilanz ziehen nach 2 Jahren PGR-Arbeit, Jahr der Barmherzigkeit Das Thema Bilanz ziehen nach 2 Jahren PGR-Arbeit wurde durch Abstimmung gewählt. Es wurde der Wunsch nach einem externen Moderator geäußert. Nachfrage bei Fr. Kurrelmann durch Hr. Eckert.	Hr. Eckert	
	Protokoll erstellt am 24.11.2015 Doris Dorsch		